

Parlamentarischer Vorstoss

2025/546

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Perspektive Berufsbildung: Ausrichtung der FMS überprüfen
Urheber/in:	Heinz Lerf
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Blatter, Dätwyler, Eugster, Frey, Inäbnit, Jenni, Jermann, Lerch-Schneider, Vogt, Weber
Eingereicht am:	27. November 2025
Dringlichkeit:	—

Perspektive Berufsbildung: Ausrichtung der Fachmittelschule (FMS) überprüfen

Die Abschlüsse der Fachmittelschulen bereiten auf nicht-universitäre Tertiärausbildungen vor. Der Fachmittelschulabschluss, der in drei Jahren erworben wird, ermöglicht die Ausbildung an einer höheren Fachschule (HF) in den entsprechenden Berufsfeldern. Die Fachmaturität, die im Anschluss an den Fachmittelschulabschluss in einem zusätzlichen Jahr absolviert wird, bietet den Absolventinnen und Absolventen Zugang zu den entsprechenden Studiengängen der Fachhochschulen (FH) und der Pädagogischen Hochschulen (PH). Dementsprechend besteht das Bildungsziel der Fachmittelschulen im Zugang zur tertiären Bildung an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen.¹

Obwohl die Fachmittelschulen wichtige Zubringer für die Pädagogischen Hochschulen sind, erreichen sie das formulierte Bildungsziel nur bedingt. Im Kanton Basel-Landschaft erwarben innerhalb eines sechsjährigen Beobachtungszeitraums nur 56 Prozent der FMS-Absolventinnen und -absolventen einen Abschluss auf Tertiärstufe.² Zwar ist zu erwarten, dass einige Studierende an der PH oder FH ihren Abschluss erst nach dem Beobachtungszeitraum von sechs Jahren erlangen; dennoch ist es fraglich, ob die Fachmittelschule mit dieser Quote ihr Bildungsziel erreicht.

Die Fachmittelschulen in den beiden Basel erfahren starken Zulauf. Entsprechend hoch sind die Fachmittelschulabschluss- und auch die Fachmaturitätsquoten. Die Fachmaturitätsquoten sind in den beiden Basel doppelt so hoch wie der schweizerische Durchschnitt. Zwischen 2017 und 2022 haben sie sich zudem verdoppelt.³ Auch die Fachmittelschulquote der beiden Basel ist nahezu doppelt so hoch wie der schweizerische Durchschnitt. Sie wird nur von französischsprachigen

¹ Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen, Art. 6.

² Bildungsbericht 2023 Kanton Basellandschaft, S. 72f.

³ Bildungsbericht Nordwestschweiz 2017, S. 180; BFS: Maturitätsquote nach Wohnkanton, 2022.

Kantone übertroffen.⁴ Das zu erwartende demographische Wachstum der nächsten Jahre wird gemäss den Szenarien des Bundes diese Quote zudem überdurchschnittlich wachsen lassen.⁵

Dies ist besonders in denjenigen Fachbereichen ein Problem, in denen es auch eine berufliche Grundbildung als Alternative gibt. Hier steht das vollschulische Angebot der Fachmittelschule in direkter Konkurrenz zur beruflichen Grundbildung. In der Praxis zeigt sich, dass naturwissenschaftlich-technische Lehrstellen schwer zu besetzen sind, während die Fachmittelschulen in diesem Bereich wachsen.⁶ So ist der Anteil an Fachmaturandinnen und -maturanden an der Hochschule für Life Sciences der FHNW von 12 Prozent (2019) auf 26 Prozent (2024) gestiegen, während der Anteil an Personen mit EFZ und Berufsmatur im gleichen Zeitraum von 52 Prozent auf 42 Prozent gesunken ist.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- 1. Wie die Fachmittelschulen ausgerichtet werden können, um ihrem Bildungsziel näher zu kommen.**
- 2. Wie die Fachmittelschule so ausgerichtet werden kann, dass ihre Studiengänge nicht in Konkurrenz zur beruflichen Grundbildung treten.**
- 3. Mit welchen Mitteln die steigende Fachmaturitätsquote gesenkt werden kann.**

Ein ähnlich lautender Vorstoss wird im Grossen Rat im Kanton Basel-Stadt eingereicht.

⁴ Bildungsbericht Schweiz 2023, S. 182.

⁵ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.assetdetail.33086531.html>

⁶ Vgl. auch das «[Themendossier Berufsbildung](#)» der Handelskammer beider Basel.